

## Erfahrungsbericht Auslandssemester

### ALLGEMEINE DATEN ZUM AUSLANDSSEMESTER

---

Wie war es?

**Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos (es bestehen keine Rechte Dritter an den Fotos) einverstanden** Ja

**Neue Outgoing-Studierende fragen manchmal nach einer Kontaktmöglichkeit zu ehemaligen Outgoings. Dürfen wir Ihre Kontaktdaten bei Anfragen weitergeben?** Ja

**Akademisches Jahr** 2023/2024

**Semester** Herbst/Fall 2023/24

**Dauer in Semestern** 1

**Studiengang an der EUF** B.A. Bildungswissenschaften

**Fach 1 (nur Lehramt-Studierende)** Sonderpädagogik

**Fach 2 (nur Lehramt-Studierende)** Sport

**Fach 3 (nur Lehramt-Studierende)**

**Gastland** Norwegen

**Gasthochschule** Norges Teknisk-Naturvitenskapelige Universitet

### IHRE PERSÖNLICHEN ERFAHRUNGEN

---

**Wie haben Sie sich auf das Auslandssemester vorbereitet? Was sollte bereits im Voraus organisiert werden?**

Bevor ich nach Norwegen gegangen bin, habe ich mich um die Möglichkeiten des Wohnens und der Mobilität informiert. Des Weiteren sollte beachtet werden, dass in Norwegen fast ausschließlich mit Karte gezahlt wird. Dementsprechend habe ich eine Kreditkarte beantragt, mit der ich weniger Umrechnungskosten habe. Außerdem ist eine Auslandskrankenversicherung zu empfehlen, für den Fall, dass irgendwas während des Semesters passieren sollte und man auf eine ärztliche Behandlung angewiesen ist.

**Welche Tipps haben Sie zur umweltfreundlichen An-/Abreise (falls zutreffend)?**

Ich bin mit der Fähre von Kiel nach Oslo gefahren und von dort aus mit dem Auto weiter hoch nach Trondheim. Die ganze Strecke kann man auch nur mit dem Auto oder dem Zug fahren und daraus einen Road Trip machen.

**Wie haben Sie gewohnt und wie sind Sie an Ihre Unterkunft gekommen (selbst gesucht/von Gasthochschule organisiert, Wohnheim/privat etc.)?**

Ich habe im Studentenwohnheim der Universität in Moholt gewohnt. Dies empfehle ich sehr für internationale Studierende, weil dort viele Studierende wohnen und man somit besser in den Kontakt mit anderen kommt. Außerdem ist es das preisgünstigste. Das Studentenwohnheim kann bei der Bewerbung mit angegeben werden, sodass man die Chance erhält einen Code zu bekommen. Dadurch konnte ich mir ein Zimmer in Moholt auswählen. Ich habe in einer WG mit 14 weiteren Leuten gewohnt, was anstrengend sein kann, aber auch schön. Man kann viel miteinander unternehmen, aber auch sich zurückziehen, wenn man mal Zeit für sich alleine braucht. Dadurch, dass man vorher nicht weiß mit wem man zusammen wohnt, ist die Chance bei einer 15er WG höher, dass da einige dabei sind, mit denen man sich gut verstehen wird. Und man hat ein eigenes Badezimmer, was einiges erleichtert.

**Haben Sie Angebote für Incomings genutzt? Wie haben Sie sich anderweitig sozial vernetzt?**

Ich habe den Sprachkurs belegt, um internationale Studierende kennenzulernen. Ich kann diesen nur empfehlen, da man bereits einige Ausflüge macht und schon Kontakte knüpft, was mir über das Semester hinweg geholfen hat, weil man nicht überwältigt mit der ganzen Menge von neuen Menschen ist. ESN ist das Netzwerk vor Ort, was einige Ausflüge und Reisen anbietet. Dies wäre meine Empfehlung, wenn man keine Gruppe findet zum reisen. Außerdem gibt es Facebook und WhatsApp Gruppen für die international Studierende. Die Norweger kommunizieren viel über Messenger und nicht über WhatsApp.

**Waren Sie zufrieden mit der Gastuniversität (Räumlichkeiten, Ansprechpartner\*innen, etc.) und dem Kursangebot (Workload etc.)?**

Die Kurse vor Ort waren sehr gut zu bewältigen. Es ist neu für mich gewesen Texte nur noch auf Englisch zu lesen, aber nach wenigen Wochen hat man sich daran gewöhnt und es übt ja auch ;) Ansonsten fand ich den Workload absolut machbar. Die Websites, die die Uni benutzt waren für mich neu und teilweise auch schwer zu verstehen. Meistens versuchen die Dozenten einen zu helfen, ansonsten kann man sich auch an die ESN Organisation wenden.

**Haben Sie die Landessprache gelernt bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für Ihren Aufenthalt?**

Ja, ich habe einen Kurs besucht. Mir war es wichtig norwegisch zu lernen, weil es die Landessprache ist, auch wenn die Norweger gutes Englisch sprechen und man problemlos mit ihnen auf Englisch kommunizieren kann. Dennoch war es wichtig für mich die norwegische Sprache zu erlernen und die Kultur somit besser zu verstehen.

**Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen haben Ihren Aufenthalt geprägt?**

Ich habe mit NorwegerInnen zusammen gewohnt. Dementsprechend konnte ich mich viel über die kulturellen Unterschiede unterhalten. Außerdem kamen die Studierenden teilweise aus der ganzen Welt, was es interessanter macht in den Austausch zu kommen. Wir haben uns viel über das Essen ausgetauscht und Kochabende veranstaltet, um das Essen der anderen Länder zu probieren.

**Welche Perspektiven auf Ihr Gastland/Herkunftsland haben sich verändert - und warum?**

Ich dachte immer, dass NorwegerInnen distanziert und kühl wären. Nach dem Aufenthalt kann ich sagen, dass die NorwegerInnen sehr herzlich und offen sind, solange es nicht in die freundschaftliche Ebene geht. Dennoch kann man sich sehr nett und viel mit den NorwegerInnen austauschen, was ich sehr schön fand. Außerdem ist die Natur noch beeindruckender als ich dachte. Jede einzelne Region hat seinen eigenen Charme und Schönheit. Die NorwegerInnen lieben es draußen zu sein und an der frischen Luft Unternehmungen zu machen, was ich in Deutschland manchmal zu wenig mache. Das Leben zu genießen und wertzuschätzen, was man alles hat, habe ich in Norwegen gelernt, weil die NorwegerInnen einem das vorleben.

**Wie sah Ihr Alltag vor Ort aus? (Freizeit, Einkaufen, Fortbewegung, Inklusion, ...)**

Ich hatte manchmal an zwei Tagen und manchmal an drei Tagen Kurse. Durch meine Sportkurse hatte ich keine festen Kurszeiten, was manchmal gut war und manchmal stressig, weil es Überschneidungen mit anderen Kursen dadurch gab. Dennoch war alles koordinierbar. Ich bin mit dem Bus zur Uni gefahren. Danach bin ich meistens zum Sport gefahren und dann einkaufen. Meistens habe ich dann mit meinen MitbewohnerInnen noch etwas gemacht oder mich mit Leuten getroffen. An den Wochenenden haben wir einige Cabin Trips gemacht, die durch die NTNUI Mitgliedschaft günstig zu mieten sind.

**Welche Tipps haben Sie für einen umweltfreundlichen/nachhaltigen Aufenthalt (Projekte, Initiativen, Alltagsleben)?**

Ich bin viel zu Fuß gegangen oder mit dem Bus gefahren. Ansonsten habe ich die Ausflüge viel um Trondheim gemacht.

**Wie sind Sie finanziell ausgekommen? Wie hoch waren Ihre Ausgaben für Visum (falls zutreffend), Reise, Unterkunft (pro Monat), Lebenshaltung, Freizeit, weitere Kosten (z.B. Bücher)?**

Es war mit den Finanzen in Ordnung. Ich hatte einiges bereits gespart bevor ich nach Norwegen gegangen bin. Die Miete hat um die 480 Euro gekostet. Das Einkaufen ist nicht so günstig. Nach einiger Zeit gewöhnt man sich daran und kann alles besser planen und somit die Kosten verringern. Im Allgemeinen ist Norwegen ein teures Land zum Leben. Essen gehen ist recht teuer, aber mit der TooGoodToGo App kann man einiges sparen.

**Was war Ihre beste, was Ihre schlechteste Erfahrung? Gibt es sonst noch etwas, das Sie gern mitteilen möchten?**

Die beste Erfahrung war die Natur zu bereisen und die einzelnen Orte. Die Polarlichter haben mich fasziniert und beeindruckt mich bis jetzt noch. Ich habe keine schlechten Erfahrungen gemacht. Mit den MitbewohnerInnen kann es manchmal nicht gut laufen, aber das ist normal, wenn man miteinander lebt und sich noch nicht kennt.

**Fazit: Würden Sie ein Auslandssemester an Ihrer Gastuniversität empfehlen? Aus welchen Gründen?**

Ich würde ein Auslandssemester an der Universität in Trondheim sehr empfehlen, weil die Universität sehr viel für die internationalen Studierende tut und veranstaltet. Im Allgemeinen kann ich ein Auslandssemester egal wo sehr empfehlen, weil man an sich selbst wächst und aus der Wohlfühlzone raus geht. Man macht Erfahrungen, die man zu Hause eventuell nicht machen würde.

## IHRE FOTOS

---

Abschließend können Sie an dieser Stelle Fotos hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut repräsentieren. Bitte bedenken Sie bei der Fotoauswahl, dass die Bilder im Internet einsehbar sind, wenn Sie uns die Erlaubnis zur Veröffentlichung des Erfahrungsberichts gegeben haben.

**Foto (1)** file\_65d33f78b5eea-sonnenuntergang\_1.\_cabin\_trip.jpg

**Foto (2)** file\_65d33f89923f5-image\_50408705.jpg

**Foto (3)** file\_65d33f9b5fc4e-image\_67174657.jpg

**Foto (4)** file\_65d33faa0802d-image\_67515649.jpg

**Foto (5)**

**Foto (6)**

**Hier haben Sie die Möglichkeit, Beschreibungen/Erklärungen für die Fotos einzugeben**

Das sind einige Bilder von der Natur in Norwegen. Die meisten Bilder sind in Trondheim oder Umgebung entstanden.













